

Coll. trium part. I, 62. Coll. Britann. Var. II.

c. 1	= c. 71
c. 2	= c. 113
c. 3	= c. 114 a
c. 4	= c. 114 b
c. 5	= c. 115 e
c. 6	= c. 115 f ¹
c. 7	= c. 115 g
c. 8	= c. 115 h
c. 9	= c. 116
c. 10	= c. 130 b ¹
c. 11	= c. 130 c
(c. 38)	(= c. 31) ²
c. 73	= c. 115 c.

Also nicht nur in neun, sondern in dreizehn Kapiteln zeigen die Sammlungen Uebereinstimmung; nicht nur c. 2 — 9, sondern sämtliche elf den Anfang seiner Kompilation ausmachenden Stücke aus der Korrespondenz Nikolaus' I. konnte der Sammler in der *collectio Britannica* finden; nicht nur die vier auf einander folgenden Abschnitte Var. II, 113—116 hat er, die Reihenfolge der Vorlage durchweg beibehaltend, meist (vgl. unten S. 102 Note 1) auch die Abgrenzung der Stücke genau übernehmend, benutzt, sondern auch die nächstvorhergehenden (71) und nächstnachfolgenden (130), welche Nikolausfragmente aufweisen. Die Tätigkeit des echten Exzerptors, der für seine Arbeit in diesem Abschnitt nur auf die Korrespondenz Nikolaus' I. achtete, erscheint dadurch in noch deutlicherem Lichte. Und am meisten bezeichnend für seine Abhängigkeit sind vielleicht gerade die von Fournier übersehenen c. 10 und 11 seiner Zusammenstellung, die zwei Absätzen von coll. Brit. Var. II, 130 entsprechen: wir erinnern uns³, dass Var. II, 130 im Grunde garnicht auf direkte Verwertung der Korrespondenz Nikolaus' I., sondern einer Schrift des Hinkmar von Laon zurückgeht. — Das c. 73 darf wohl mit Fournier gleichfalls als der Britischen Sammlung entlehnt angesehen und (wie das folgende c. 74) als Nachtrag zu der übrigen Kompilation betrachtet werden, zumal es aus der in den vorhergehenden zehn, dem gleichen

1) Diese beiden Stücke sind in den entsprechenden Kapiteln der coll. tr. part. nur teilweise wiedergegeben. 2) Vgl. hierzu unten S. 103 N. 1. 3) Vgl. oben S. 89 f.